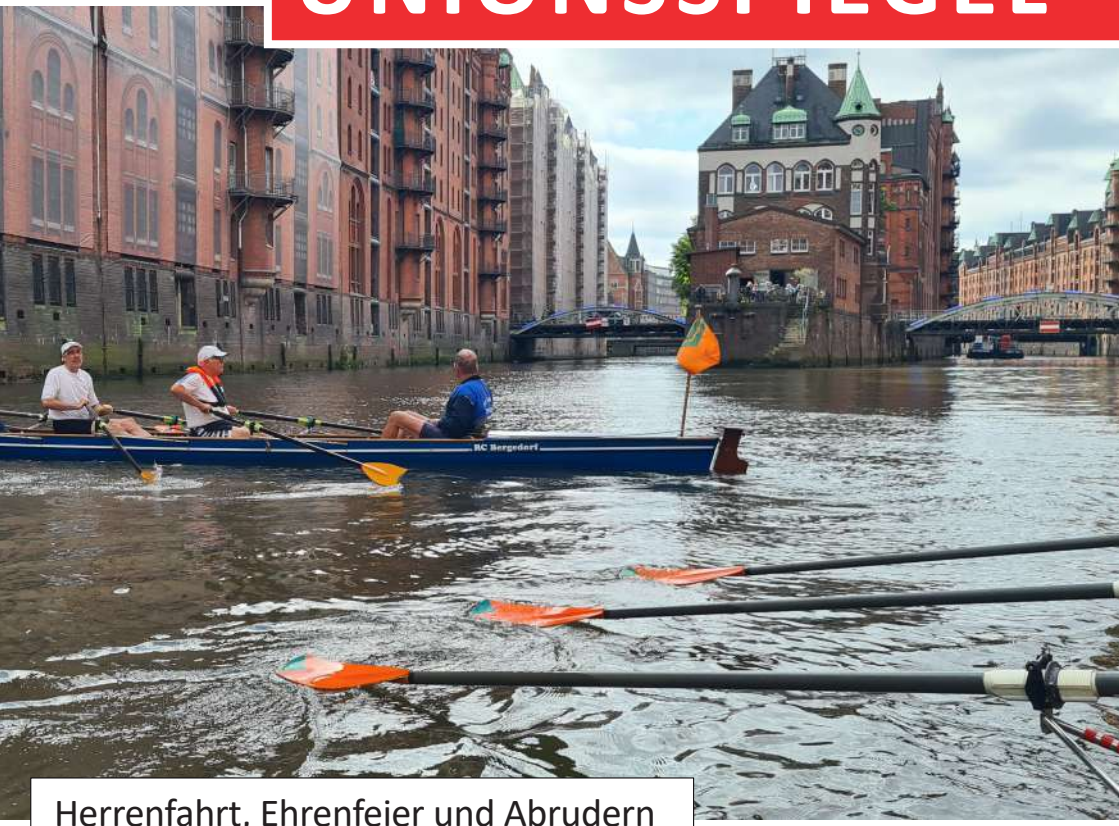
RUDER-UNION ARKONA

Berlin -1879- e.V.

UNIONSSPIEGEL



Herrenfahrt, Ehrenfeier und Abrudern

Heft Nr. 451
Januar, Februar, März, April 2026

Inhalt

Vorwort vom 1. Vorsitzenden zur Ausgabe Nr. 451 4

Abrudern 2025 und zwei Bootstaufen 6

U23 Vize-Europameisterin 8

Weltmeisterschaften Shanghai 9

Saisonfinale Ruderbundesliga 2025 12

Ehrenfeier 2025 16

Kaderlangstrecke in Dortmund 18

Indoor Rowing Cup Berlin 19

Herrenfahrt in Hamburger Gewässern 20

Abschied von Bernd Stoeckel 24

Wanderfahrten mit Landdienst oder Staffettenrudern – gerechte Kilometerabrechnung 26

Nachruf auf Rüdiger Henning 28

Termine Januar bis Mai 2026 29

Einladung zur Mitgliederversammlung 30

Spendeneingänge 32

Mitgliederbewegungen 33

Geburtstage der Mitglieder 34

Vorstand und Ansprechpartner 36

Impressum und Kontakt 37

Vorwort vom 1. Vorsitzenden zur Ausgabe Nr. 451

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde, Eltern und Kinder, liebe Förderer,

PROSIT NEUJAHR!

Rückblick:
Unsere Ausbilder-Teams konnten 14 Kinder und Jugendliche sowie 19 Erwachsenen im Alter von 9 bis 75 Spaß am Rudersport vermitteln. Aber auch einige ehemalige Ruder*innen haben zu uns gefunden und können hier den Rudersport wieder unter besten Bedingungen frönen oder sich auch leistungsorientierten Gruppen anschließen.

Herzlichen Dank an alle, die unsere NEUEN sehr gut bei der Ausbildung betreuen und in unsere Rudergemeinschaft integrieren, damit sie sich bei ARKONA wohl fühlen.

„Herzlich Willkommen in unserer Ruderfamilie ARKONA!“

Beim Abrudern am 2.11.2025 konnten wir den langersehnten Sport- Achter auf den Namen „Rüdiger 1968“ taufen, im Andenken an unseren Olympiasieger von 1968 im Deutschland-Achter. Wolf Rüdiger Henning verstarb am 2.10 2024 im Alter von knapp 81 Jahren.

Bei der Ehrenfeier am 29. November haben über 75 Teilnehmer unsere Jubilare Bernd Daehn für 50 Jahre und Frank Zimmer für 40 Jahre treue Mitgliedschaft hochleben lassen. Leider konnten Horst Störk (70 Jahre), Michael Rehder (50 Jahre) und Felix Fonyo (25 Jahre) aus gesundheitlichen oder familiären Gründen nicht teilnehmen. Wir gratulieren und wünschen weiterhin viele schöne Stunden bei der Ruder-Union Arkona.

Gratulation an alle, die unter ARKONA- Flagge oder in Renngemeinschaften auf nationalen und internationalen Regatten gestartet sind.
Den Siegern und den Platzierten gilt unser Glückwunsch. Einen besonderen Dank gebührt unserem Trainer- und Betreuer-Team sowie allen Unterstützern, ohne die solche Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Mit unserer Adventsfeier am 7. Dezember haben wir die Weihnachtszeit eingeläutet. Bei Glühwein, Kinderpunch, Kakao und Gebäck oder Marshmallows und Stockbrot an der Feuerschale, konnten wir den weihnachtlichen Klängen des Spandauer Blasorchesters zuhören oder mitsingen. Leider fand sich keine Mannschaft zusammen, die mit beleuchteten GiG-Booten den Nikolaus abholen sollten.

Ein Glück, dass der Nikolaus ohnehin, wegen besonderer Umstände, einen anderen Weg zu uns suchen musste. Unsere Autorin Lea Weisz muss das wohl vorausgesehen haben, wie ihrer Geschichte „Der Nikolaus und die Havel, die heute einfach nicht wollte“ zu entnehmen ist.
Im Saal wurden dann vom Nikolaus nach traditioneller Art Geschenke an die Kleinen verteilt, gesungen, musiziert und selbstgebackene Kuchen prämiert. Ein großes Dankeschön an das Ökonomie-Team für die schön geschmückten Weihnachtsbäume und das Knusperhaus mit selbstgebackenen Plätzchen von Günther und seinem Team, aber auch für das von Günther gespendete Buffet als krönender Abschluss. Leider hat nicht alles so geklappt, wie geplant. Es fehlten wohl die Macherinnen Allegra und Louisa. Danke an die Eltern, die mit ihren Kindern der Adventsfeier beigewohnt und mitgestaltet haben, z.B. mit einem schönen Klaviervortrag.

Ich hoffe, alle haben den Rutsch ins NEUE JAHR gut überstanden.

Alles Gute zum Neuen Jahr, insbesondere Gesundheit!

Am 11. Januar 2025 starten wir mit unserem Neujahrsbrunch (11:00 bis 14:00 Uhr). Ich würde mich sehr freuen viele Mitglieder, Familienangehörige, Freunde und Gäste aus anderen Vereinen begrüßen zu können.

Das neue Jahr bringt wieder neue Herausforderungen und ich freue mich als 1. Vorsitzender, diese mit einem sehr engagierten Vorstands-Team auf kameradschaftliche Weise zu meistern und die Zukunft unserer RUDER-UNION ARKONA gemeinsam zu gestalten. Auch Ehrenamt kann Spaß machen, wenn der Humor nicht zu kurz kommt. Dies werden wir auch in 2026 so weiter führen.

Allen Ruderinnen und Ruderern wünsche ich viel Spaß und Erfolg beim Sport und dass alle gewünschten Ziele in Erfüllung gehen.

Uns allen wünsche ich ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2026!

Euer 1. Vorsitzender
René Wilmes

Abrudern 2025 und zwei Bootstaufen

Alles bereit zum Abrudern 2025

Insgesamt 12 Boote mit 61 Ruderern beteiligten sich beim traditionellen Abrudern am 2.11.2025, an einem recht trüben Sonntag. Traditionsgemäß ging es nur bis zu Breitehorn. Mittags waren alle Boote schon wieder zurück und Günther hatte kalte und heiße Getränke bereitgestellt.

Bootstaufe des neuen Renn-Zweiers

Gleichzeitig wurden ein neuer Gig-Achter von der Firma Schellenbacher GmbH aus Linz, Österreich und ein Zweier getauft. Der Achter wurde aus Spenden der Mitglieder finanziert, der Zweier wurde durch eine großzügige Spende der Richard Motte Schröder Stiftung ermöglicht. Achter und Zweier gingen nach der Bootstaufe sogleich auf Jungfernfahrt. Die Namensgebung für den Achter war mit „Rüdiger 1968“ eine Ehrung für unseren kürzlich verstorbenen Gold-Medaillen Gewinner von Mexiko Rüdiger Henning im legendären Deutschland-Achter.

Andi Jahn

Kurze Rede des Initiators und Motors der Anschaffung des Achters, Pepe an seinem 90. Geburtstag

Die erfahrenen Ruderer begutachten den neuen Achter

Bootstaufe auf den Namen „Rüdiger 1968“, hinten rechts die Tochter von Rüdiger Henning, Gold im Achter in Mexiko

Für die, die Rüdiger nicht persönlich kennen lernen durften, aber Interesse am Wirken und den Rudererfolgen unseres Olympiasiegers haben, in dieser Ausgabe (siehe S. 26) nochmal der Nachruf vom Oktober 2024.

Von Tochter Henning: „Ich habe mich unglaublich gefreut und bin wirklich gerührt über diese schöne Geste, meinen Vater mit dem Boot zu ehren. Das bedeutet mir sehr viel und ich bin mir sicher, dass es meinem Vater auch sehr gefallen hätte.“

„Vielen herzlichen Dank an alle, die das ermöglicht haben!“

U23 Vize-Europameisterin

Unsere Ayse Gündüz ist nur wenige Wochen nach ihrem Bronzeerfolg bei der U23WM nun auch bei der Europameisterschaft in Racice, Tschechien, sensationell zu Silber gefahren.

Bereits im Bahnvereilungsrennen am Samstag zeigte Ayse mit einem zweiten Platz deutlich ihre Medaillenambitionen. Am Sonntag um 13:36 Uhr Ortszeit ging es im Sechsbootefeld dann um die begehrten Medaillen und den Titel Europameisterin.

Bereits zur Streckenhälfte bei 1000m lag Ayse auf einem sehr guten und fast souveränen Platz hinter der Griechin, welche bei der U23WM im schweren Doppelzweier Gold holte. Auf den letzten 500m wurde es noch einmal spannend, denn Ayse packte wieder einen beherzten Endspurt aus und konnte den Abstand auf eine Bootslänge verringern.

Im Ziel dann eine knappe und sehr hart erkämpfte Silbermedaille und damit U23 Vize-Europameisterin 2025.

Paul Habermann (Trainer): Vielen Dank für die Unterstützung und den

Rückhalt durch den Verein! Erwähnenswert ist noch, dass Ayse die U23 Weltmeisterin aus Italien diesmal klar hinter sich gelassen hat und mit der Griechin nur eine Medaillengewinnerin der letztjährigen Olympischen Spiele knapp vor sich hatte. Sie hat eine bemerkenswerte Saison hinter sich.

Wir gratulieren Ayse und ihrem Trainer Paul Habermann herzlich zu diesem Erfolg.

Mandy Reppner

Weltmeisterschaften Shanghai

Vom 21.09.2025 bis 28.09.2025 fanden in Shanghai die Ruder-Weltmeisterschaften 2025 statt. Für Arkona waren Wolf-Niclas Schröder und Nora Peuser in China dabei.

Männer Vierer ohne

Nach einer teils durchwachsenen Saison ging es für Niclas auch bei der WM im Männer Vierer ohne an den Start. Mit dem neuen System, dass es keine Hoffnungsläufe mehr gibt, müssen die Mannschaften bereits im Vorlauf hellwach sein und dürfen sich keine Fehler erlauben. Übersetz heißt das bereits im Vorlauf „Alles oder nichts“.

Und so startete der deutsche Vierer ohne mit Niclas, Max John, René Schmela und Friedrich Ammelingmeyer mit einem 3. Platz im Vorlauf in das WM-Geschehen. Die Crew kämpfte bis zum letzten Meter, musste aber aufgrund der Zeitregelung direkt in das C-Finale. Be-

reits nach dem Vorlauf war damit klar, dass der Kampf um die Medaillen leider ohne sie stattfindet.

Wolf Niclas Schröder: „Dieser neue Modus ist hart. Er liefert spannende Rennen, das haben wir an den ersten beiden Tagen hier gesehen. Aber es ist eine harte Variante, wenn man in einer Outdoorsportart, in der man in jedem Rennen unterschiedliche Bedingungen haben kann, so aussortiert wird. Für die, die knapp scheitern, ist es undankbar."

Im C-Finale fuhr das Quartett in 6:08,40 Minuten auf den dritten Platz hinter Tschechien (6:06,95) und Dänemark (6:06,99). Spanien, Kanada und China folgten auf den weiteren Plätzen. Damit beendet der Vierer ohne um Niclas die WM mit einem 15. Platz.

Da auch der Deutschlandachter weit hinter den Erwartungen mit einem Sieg im B-Finale blieb, bleibt es spannend, was in der Rudersaison 2025/2026 passiert.

Frauenachter

Der Frauen-Achter startete in folgender Besetzung: Steuermann Florian Koch, Nora Peuser, Michelle Lebahn, Paula Hartmann, Tabea Schendekehl, Olivia Clotten, Luise Bachmann, Lene Mührs und Anna Härtl.

Disziplintrainer Alexander Schmidt: „Unser Ziel ist das A-Finale. Wir wollen an die Weltspitze ran rutschen. Wenn wir das schaffen, müssen sich einige Gegner warm anziehen."

Und genau das tat der deutsche Frauenachter um unsere Schlagfrau Nora Peuser. Im Vorlauf setzten sie bereits ein dickes Ausrufezeichen und belegten Platz 2. Damit stand erstmalig seit 2009 wieder ein Frauenachter in einem WM Finale. Bereits hier ein riesen Erfolg für das junge Team.

Für das Finale war das Ziel klar: So nah wie möglich an die Weltspitze ranfahren und mit den Favoriten mitfahren. Doch der deutsche Frauenachter machte viel mehr, sie nahmen ihr Herz in beide Hände und fuhren ein sensationelles Rennen. Über weite Strecken lag das Boot auf dem dritten Rang, musste sich am Ende jedoch knapp den Britinnen geschlagen geben und belegte Rang vier in

6:12,83 Minuten – nur 0,17 Sekunden hinter Bronze.

Ein großes Ausrufezeichen, was Lust auf mehr macht.

Trainer Alexander Schmidt lobte die Entwicklung seines Teams, das sich mit einer unglaublichen Energieleistung in der Weltspitze zurückgemeldet hat. Ein Rennen, das Mut für die Zukunft macht und den strukturellen Aufwärtstrend unterstreicht.

Wir sind stolz auf unsere beiden WM Teilnehmer!

Text: Mandy Reppner
Fotos: meinruderbild

Saisonfinale Ruderbundesliga 2025

Wir schreiben Mitte September und damit den letzten Renntag der Ruderbundesliga. Eigentlich sollte dieser Renntag traditionsgemäß in Münster stattfinden. Aufgrund der großen negativen Schlagzeilen um den Münsteraner Ruderverein musste auch der Renntag dort abgesagt werden.

Zum Glück sprang ganz spontan Hannover ein und bereitete allen Teams einen sensationell organisierten und familiären Renntag.

Für unsere beiden Teams, den Hauptstadtsprinter und HavelQueen-Achter ging es am letzten Renntag noch um wichtige Punkte in der Tabelle. Während die HavelQueens mit 2 Punkten Vorsprung in der Tabelle anreisten, ging es bei den Hauptstadtsprintern darum den 9. Tabellenplatz zu verteidigen.

Unsere Männer wurden dabei extra für den letzten Renntag durch Philipp Czerr und zwei Potsdamer Ruderer unterstützt. Vor Ort stellte sich heraus, dass auch die anderen Achter sich nicht lumpen ließen und noch mal ordentlich PS nachrüsteten.

Nach einem soliden Zeitfahren ging es für die Männer in die K.O. Runde, wobei der beste Lucky Loser es dennoch in die Top 8 schaffen konnte. Denkbar knapp ging dieses Glück wieder einmal mehr in dieser Saison an den Witten/Bochum Achter und unsere Jungs rutschten mit 2 Zehntel Rückstand in den zweiten Teil der Tabelle.

Dennoch gaben sie nicht auf und kämpften um jeden Platz. Im Rennen um Platz 9 und 10 in der Tageswertung kam dann noch Pech dazu – eine Dolle sprang auf und sie konnten nur noch zu 7. Rudern.

Am Ende steht sowohl der Tagesplatz 10 als auch der Platz 10 in der Tabelle. Dieser spiegelt aber nicht die Leistung und Entwicklung des Achters wieder. Hier darf man gespannt sein, wie sie den neuen Schwung und Ehrgeiz mit über den Winter nehmen und in der neuen Ruderbundesliga Saison auftrumpfen.

Für unsere HavelQueens starteten die beiden Zeitfahren ganz solide und es kam ein 2. Platz heraus, welcher für die kommenden Rennen sehr vielversprechend war. Im Viertelfinale konnten sie ihre Pflicht erfüllen und zogen somit in die Top 4 ein. Somit standen in den Top4 mit dem Meenzerexpress aus Mainz, dem Ruhrachter Essen/Kettwig, dem Alstersprinter aus Hamburg und den Queens alle vier Favoriten auf den begehrten Titel Ligachampion und den Pokal.

Im Halbfinale gegen den Ruhrachter aus Essen/Kettwig gaben die Damen alles, vielleicht auch etwas zu verbissen, etwas zu sehr gewollt, denn das Boot war schnell, aber nicht schnell genug. Konnte der Ruhrachter im Zeitlauf noch besiegt werden, so zog er im Halbfinale davon. Aber nicht den Kopf in den Sand stecken, eine Chance gab es noch im kleinen Finale. Der dritte Platz musste belegt werden, um die Chancen auf den Ligachampiontitel zu behalten. Im Finale ging es gegen den Meenzerexpress aus Mainz. Bis zur Streckenhälfte beide Boote noch gleich auf, fehlten auf der zweiten Streckenhälfte die Körner und die Damen aus Mainz holten sich mit einem minimalen Vorsprung den dritten Platz

an diesem Tag. Das große Finale gewann der Alstersprinter aus Hamburg.

Dann ging die Rechnerei los, Tarotkarten wurden gelegt, das Regelwerk 5x studiert und mehrere Köpfe zusammengesteckt. Am Ende sind drei Achter punktgleich und lediglich eine bessere Tagesplatzierung kürt am Ende den Ruhrachter aus Essen/Kettwig zum Ligachampion 2025. Unsere Queens werden Vizeligachampions 2025.

Auch wenn es nicht zum ganz großen Coup gereicht hat, ist der Vizeligachampion ein riesen Erfolg.

Wir freuen uns, dass beide Teams so engagiert und ehrgeizig sowohl in der Ruderbundesliga als auch auf anderen Wettkämpfen die Ruder-Union Arkona vertreten.

Text: Mandy Reppner
Fotos: Ruderbundesliga

Ehrenfeier 2025

Am 29.11.2025 fand unsere Ehrenfeier statt. Geehrt wurden neben den Jubilaren, die Masters, Ruderbundesliga und Kindern auch unsere Junior:innen sowie Trainer:innen. In einer gemütlichen und besinnlichen Atmosphäre, dank Weihnachtsbaum und Adventsschmuck durch Günther konnten alle Bereiche ihre Erfolge Revue passieren lassen und im Anschluss bei einem leckeren Buffet den Magen füllen.

Ein großer Dank Organisation geht an Alex Teichmann für die der Ehrenfeier.

Mandy Reppner

Kaderlangstrecke in Dortmund

Am Wochenende vom 29./30.11. fand die traditionelle Kaderlangstrecke in Dortmund statt. Am Samstag mussten sich die Sportler:innen dem 2000m Test auf dem Ruderergometer stellen. Am Sonntag ging es dann über die 6.000m in die Kleinboote.

Während Niclas leider krankheitsbedingt abmelden musste, konnte Nora am Samstag auf dem Ergometer überzeugen und zeigte auch am Sonntag im Kleinboot ihre individuelle Leistung. Hier belegte sie von 66 gestarteten Frauen einern einen sehr guten 13. Platz.

Anschließend geht es weiter ins Trainingslager nach Portugal.

Text: Mandy Reppner
Fotos: @shotbyhille

Indoor Rowing Cup Berlin

Am 13.12.25 fand der traditionelle Indoor Cup in Berlin statt. Statt wie gewohnt im Kuppelsaal, ging es diesmal für alle Sportler:innen im Ruderzentrum Berlin um persönliche Bestleistungen und die Medaillen. Aus RUA Sicht sehr erfreulich, konnten drei Sportlerinnen auf dem Treppchen stehen und eine Medaille mit an die Scharfe Lanke bringen.

Johanna Ohnesorge sicherte sich im Leichtgewichts Juniorinnen A Rennen die Bronzemedaille. Bei den weiteren Juniorinnen lieferten sich Mathea Stahnke und Gwendolin Leishmann ein spannendes Rennen, welches letztendlich Mathea mit einer starken Zeit sowie persönlichen Bestleistung mit 7:18min über 2000m für sich entscheiden konnte. Auf dem zweiten Platz dahinter folgte Gwendolin mit starken 7:21min.

Herzlichen Glückwunsch an alle Sportlerinnen!

Mandy Reppner

Herrenfahrt in Hamburger Gewässern

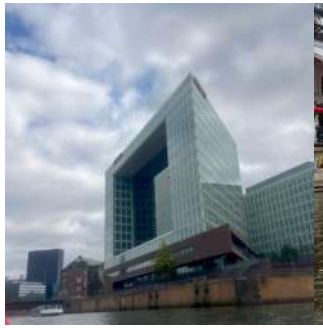
Am 18.09. fuhren sieben Arkonen und zwei Ruderkameraden von Collegia männlichen Geschlechts nach Hamburg, um die dortigen Gewässer zu erkunden. Eine Punktlandung mit dem ICE in Hamburg und ein schneidiger Wechsel in den Regio nach Bergedorf ließ uns erholt und gutgelaunt im Hotel Vienna House ankommen. Auch das Schietwetter konnte uns nichts anhaben, wussten wir doch dank modernster Nachrichtentechnik, dass wir eine hervorragende Wetterprognose hatten.

Nach dem Abendessen im Restaurant Schweinske nahmen wir noch einen Absacker in der Hotellobby, aber weit vor Zwölf lagen alle auf weicher Matratze, denn der nächste Tag begann um 6:45 Uhr. Mit dem Bus waren wir ruckzuck im Bergedorfer Ruderverein, wo uns Dirk Stoeckel schon erwartete. Zwei breite Gig-Vierer, die Discovery und Hermann Harms hatte er für unsere Tour ausgesucht. Nach kleineren Bau- und Korrekturarbeiten an Rollsitzen und Stemmbrettern ging es los. Wie heißen doch bloß diese Teilchen am Ende der Rollschiene, die verhindern, dass die Waden malträtiert werden? Wir fanden keinen passenden Begriff.

Über Dove Elbe an der Regattastrecke vorbei ruderten wir zur Schleuse Tatenberg. Eine fast ländlich idyllische Landschaft zog an uns vorbei. Der Wechsel in die Norderelbe ließ uns dann die Tide spüren. Bei auflaufendem Wasser ging es merklich beschwerlicher zu bis zur kleinen Mittagspause im Ruderclub „Die Wikinger“.

Nach kurzer Rast ging es dann quer über die Elbe geradewegs in die Speicherstadt. Am Anfang des Oberhafens liegen riesige Gebäudebaustellen. Man fragt sich unweigerlich: „Ist das noch Baustelle oder schon Bauruine?“ Ein Gebäude sieht aus wie ein riesiges Kreuzfahrtschiff mit Brücke und spitzem Bug. Der geplante Weg durch die Speicherstadt war uns versperrt. Der parallele Kanal führte uns vorbei an der Miniaturwelt und unter diversen Brücken zur 1. Alsterschleuse. Es gab viel zu glotzen, so dass die Konzentration und infolgedessen die Synchronisation unserer Ruderschläge schon mal verloren ging und das alles bei vielen schaulustigen Hamburg-Touristen. Da wir uns nicht angemeldet hatten und auch nicht im Sichtbereich der Monitorüberwachung gewartet hatten, verzögerte sich die Wartezeit leicht. Der Mehrfachberechtigungsschein zur Passage für den Ruderverein Bergedorf gilt aber nur für ein Boot, so dass Bernd noch 2,50 Euro in den freundlich gereichten Obstpflücker entrichten durfte, gegen Quittung versteht sich.

Da einige von uns so gerne noch einen Kaffee mit Hamburg Flair an der Binnenalster trinken wollten, andererseits der Zeitplan drückte, wurden die Kaffeetrinker mit einem Kompromiss vertröstet bei einem Edeka Bäcker. Dieses Versprechen bescherte uns einen wunderbaren Umweg durch kleine Kanäle mit unzähligen Kanuten und Stehpaddlern. Unweigerlich wurde man an den Spreewald oder das Kanalnetz um das ostfriesische Emden erinnert. Nur die auf den Wassergrundstücken befindli-



chen Villen machen einen Unterschied. Da das Kaffeeversprechen mangels Steganlage nicht eingelöst werden konnte, waren wir auch wieder exakt im Zeitplan. Nach 36 km erreichten wir den Ruderverein Wandsbek. Als Arnold nach der Dusche noch zehn Bier auf den Tisch stellte, kam die richtige Feierabendstimmung auf. Der Abend klang aus im Restaurant Braband,Bistro und Wein, mit Bus und Bahn ging es dann zurück nach Bergedorf.

Mit mehreren pünktlichen (!) Bussen ging es am nächsten Morgen zum RV-Wandsbek. Über Außen- und Binnenalster ging es flott durch die zwei Stadtschleusen und diesmal bei Ebbe (!) durch die Kanäle der Speicherstadt quer über die Norderelbe zum RV "Die Wikinger". Dort wurden wir schon erwartet. Der Verein hat die praktische Einrichtung eines Clean Up- und Brunch Termins. Wir kamen zum 2. Teil der Veranstaltung und konnten bei einem reichlich gedeckten Tisch ein zweites Frühstück einnehmen. Vielen Dank für die Bewirtung.

Nun ist es beim Rudern wie im wirklichen Leben, ein ständiges Geben und Nehmen. So nahm eines unserer Boote bei der Ausfahrt eine gelbe Tonne mit. Der Steuermann hatte den mächtigen Tidestrom nicht richtig eingeschätzt. Das andere Boot übergab wenig später den Flaggenstock an die Elbe. Die Tonne haben wir ohne Beschädigung an Ort und Stelle gelassen, den Flaggenstock aber zurückgeholt. Über Norder- und Dove Elbe ging es dann zur Schleuse Tatenberg. Bevor wir

einfahren konnten, verließ eine Armada von kleinen und großen Motorbooten die Schleusenkammer. Um kurz vor Vier waren wir wieder am Steg beim RC Bergedorf. Nach gründlicher Reinigung der Boote spendierte Axel noch eine Runde. Das Flens ploppte zwar nicht so wie in der Werbung, schmeckte dafür umso besser. Auch der Hamburger Verkehrsverbund kennt Verspätungen und Ausfälle, so dass uns Dirk per Shuttle nach Bergedorf bringen musste.

Am Sonntag schloss sich dann ein schöner Kulturteil an. Was wäre Hamburg ohne eine Hafenrundfahrt? Anschließend ging es dann über Finkenwerder nach Teufelsbrück in die Dübelsbrücker Kajüt, ein mit allen Utensilien und Souvenirs der Seefahrer ausgestattetes Lokal.

Wir saßen an einem urigen, großen Drehtisch und ließen uns mit feinsten norddeutschen Speisen wie Labskaus und Scholle Finkenwerder Art verwöhnen. Da wurde ein längerer Spaziergang an der Elbe zum gesundheitlichen Muss. Es stürmte heftig und wir waren alle froh, dass wir uns auf festem Grund bewegten. Am Bahnhof Altona trafen wir Dirk wieder, der freundlicherweise unser Gepäck vom Hotel in Bergedorf zum Bahnhof durch die Stadt kutschiert hatte.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Vater und Sohn, die uns mit Planung und Ortskenntnis eine großartige Herrenfahrt organisiert haben. Hoffentlich können wir das Format „Herrenfahrt" noch lange fortführen.

Mit dabei waren: Dirk und Bernd Stoeckel, Albert Zeller, Arnold Hiß, Jörg Irmer, Rainer Ohm, Gerhard Belmega, Andreas Jahn, Heinrich Ohmes, Axel Engelmann

Heinrich Ohmes

Abschied von Bernd Stoeckel

Viele Arkonen sind mit Bernd Stoeckel auf Ruderwanderfahrten gewesen und Bernd hatte sie alle über dreieinhalb Jahrzehnte hinweg organisiert. Insgesamt sind auf den von ihm organisierten 44 Fahrten 104 verschiedene Ruderkameraden mitgefahren, für alle insgesamt 639 Teilnehmer wirklich wunderschöne Erinnerungen, aber auch viele (20 Kameraden) sind auch schon längst verstorben.

Der Aufwand für diese Organisation war jedes Mal heftig gewesen und auch immer war Krisenmanagement gefragt. Routen waren zu planen, vor allem Schleusenzeiten waren ins Kalkül zu nehmen. Dann die Boote vor Ort leihen oder die Hänger mit den abgeriggerten Vierern verladen und zum Startpunkt der jeweiligen Fahrten transportieren. Landdienst war immer zu organisieren. Dann waren da noch die Hotelbuchungen an den richtigen Orten. Die Abendessen mussten ausgewählt und vorbestellt werden, da wir ja im Schnitt 14,5 Ruderer inklusive Landdienst waren. Alles musste bezahlt werden und dann auf die Ruderkameraden verteilt werden. Der gesamte Aufwand für jede Fahrt war erheblich; nicht zuletzt mussten alle Ruderer auch immer bei den abendlichen Vorbesprechungen „eingesammelt“ werden und Bernd achtete stets darauf, dass allgemein angemessene Disziplin und gute Laune war.

Die wichtigsten Fahrten gingen nach Saar/Mosel, Hamburg/Elbe, Lahn, Main, Saale, Emsland, Vierwaldstätter See, diverse Fahrten auf der Donau, immer wieder die Elbe und das Havelgebiet, dann aber auch Canal du Midi, Usedom und Bodensee.

Es bleibt zu hoffen, dass sich ein Ruderkamerad findet, der in seine Fußstapfen eintreten will, da ansonsten das Wanderrudern bei Arkona in bisherigen Umfang einbrechen wird.

Andi Jahn

Bernd Stoeckel bei seiner Verabschiedung am 8.11.2025 in Vereinshaus an der Scharfen Lanke, insgesamt sind 639 Ruderer auf diesen Fahrten (im Schnitt 14,5) mit ihm unterwegs gewesen

Es waren zum Abschiedsabend von Bernd Stoeckel 36 Ruderer von den insgesamt 104 jemals mitfahrenden Kameraden erschienen, es wurden Erinnerungen ausgetauscht und Filme von einigen der 44 vergangenen Wanderfahrten aus dreieinhalb Jahrzehnten gezeigt

Auf Wanderfahrt im Emsland 2023, Bernd mit der großen Auslage und stets kräftigem Durchzug

Wanderfahrten mit Landdienst oder Staffettenrudern – gerechte Kilometerabrechnung

Gelegentlich kommt es zur Fragestellung, wie die Bootskilometer auf einer Wanderfahrt (sei es nun eine eintägige oder mehrtägige) gerecht verteilt werden. Eine Wanderfahrt ist nach DRV Definition eine eintägige Fahrt mit mindestens 30 Kilometern oder eine mehrtägige Fahrt mit mindestens 40 Kilometern. Soweit so schön. Wo ist das Problem?

Wanderfahrt mit Landdienst

Nehmen an einer solchen Fahrt mehr Teilnehmer statt als Bootsplätze vorhanden sind, so stellt sich die Frage, wie die Kilometer zu verteilen sind. Insbesondere bei mehrtägigen Fahrten wird oft ein Landdienst eingesetzt. Dieser hat dann meistens die Aufgabe, das Gepäck zu transportieren, das Quartier klarzumachen, für Lebensmittel zu sorgen und eventuell auch den Bootstrailer zum nächsten Quartier zu fahren. Typischerweise wird der Landdienst auf mehrere Personen aufgeteilt. Man wechselt sich z.B. mittags ab, so dass jede Person auch täglich zum Rudern kommt. Oder man wechselt täglich. Wie auch immer, nach den DRV Regeln gilt, dass der Landdienst die Bootskilometer nicht angerechnet bekommt. Stattdessen werden die Bootskilometer gleichmäßig auf alle aufgeteilt.

Ein Beispiel mag das verdeutlichen: Angenommen, die Ruderstrecke beträgt 240 Kilometer, es nehmen 12 Personen in zwei gesteuerten Doppelvierer teil. Man ist mit einem Kleinbus (8 Personen) und einem PKW (4 Personen) angereist und hat die Boote mit dem Bootstrailer mitgenommen. Die Rudertour dauert 6 Tage und geht von A nach B. Jeden Tag müssen die Kraftfahrzeuge und der Bootstrailer bewegt werden. Mittags wird gewechselt, man benötigt vormittags und nachmittags jeweils zwei Fahrer. Allerdings haben nicht alle eine Fahrerlaubnis und erst recht können nicht alle den Trailer fahren. Es wird also eine ungleichmäßige Verteilung der geruderten Kilometer geben.

Die Gesamtkilometer werden trotzdem auf alle verteilt: Bootskilometer * Bootsplätze / Anzahl Personen, in diesem Falle 240 *10 / 12 = 200. Jede Person bekommt 200 Kilometer angeschrieben, egal wie viel Kilometer sie tatsächlich gerudert ist. Damit soll erreicht werden, dass niemand um mehr Kilometer zu bekommen, Landdienst vermeidet.

Eine Abweichung davon kann bestenfalls dann vorgenommen werden, wenn eine Person dabei ist, die z.B. aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage ist die tgl. geforderten Kilometer zu rudern, deshalb nur gelegentlich im Boot sitzt und deshalb ausgesprochen viel Landdienst macht. Hier bietet es sich an, dieser Person die real geruderten Kilometer anzuschreiben und den Rest aufzuteilen. Ein Rechenbeispiel kann bei Bedarf nachgeliefert werden.

Nun zum Staffettenrudern

Gleich vorneweg: Hier erhält jede Person die real geruderten Kilometer angeschrieben. Dafür ein Beispiel: Sternfahrt zu Wiking. Besonders AnfängerInnen sind die 34 Kilometer für eine Strecke häufig zu weit. Sie wären aber in der Lage 14 oder sogar 20 Kilometer zu rudern. Nichts leichter als das. Urbanhafen wird gewechselt. Man braucht also eine Person mehr. Auch wenn diese jetzt dorthin zur Mittagspause das Picknick transportiert – es ist kein eigentlicher Landdienst wie im oberen Sinne. Die eine bekommt 14, die andere 20 angeschrieben, wohingegen die restlichen jeweils ihre 34 Kilometer gutgeschrieben bekommen. Besonders günstig ist es, wenn zwei sich die Hin- und die Rückstrecke auf diese Art und Weise teilen. Dann hat jede Person in zwei Tagen 34 Kilometer gerudert und die anderen eben 68.

Man könnte auch ein Staffettenrudern vom Bootshaus über Werder nach Brandenburg an der Havel und wieder zurück machen. Das wären z.B. 4 Rudertage. Geht ohne Übernachtung, da Werder und Brandenburg gut mit dem Regio erreichbar sind. Egal wie man das unter wie vielen Personen auch aufteilt: jede Bekommt die tatsächlich geruderten Kilometer angeschrieben. Übrigens ist das für die Saison 2026 in der Vorplanung.

Problemfälle

Es mag in dem einen oder anderen Fall fraglich sein, ob das Vorhaben als Rudertour mit Landdienst oder als eine Staffettenfahrt anzusehen ist. Damit es nicht nachträglich zum Streit kommt, empfehle ich bei jeder Tour rechtzeitig abzuklären, wie die Kilometerleistungen abgerechnet werden sollen.

Achim Bl.N.

HINWEIS

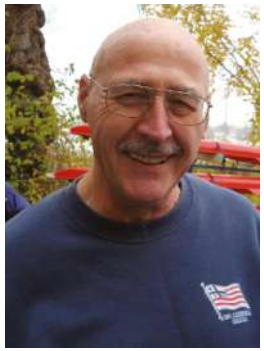
E-Mail-Adresse, Telefon oder Wohnadresse geändert?

Dann bekommt ihr keine Nachrichten mehr. Wäre doch schade!
Also informiert bitte bei Änderung der Kontaktdaten die Geschäftsstelle rechtzeitig schriftlich unter

mitgliederverwaltung@ru-arkona.de

Na bitte, geht doch!

Nachruf auf Rüdiger Henning



Die Ruder-Union Arkona Berlin trauert um Rüdiger Henning. Der Olympiasieger von 1968 im Deutschland-Achter verstarb am 02.10.2024 im Alter von knapp 81 Jahren.

Rüdiger wurde 1958 Mitglied beim Ruderverein Arkona-Normannia , wo er dann auch an ersten Regatten erfolgreich teilnahm - Rennrudern war von Anfang an die einzige Option für Rüdiger.

In 1962 haben sich Spandauer Vereine zusammengetan, um ihre besten Ruderer in der neu gegründeten Renngemeinschaft Berlin-Spandau zu entwickeln. Diese Renngemeinschaft, gebildet aus mehreren Spandauern Vereinen, war dann auch ein wesentlicher Schritt zu großen Erfolgen auf nationalen und in der Folge auch internationalen Regatten. Rüdiger war fester Bestandteil dieses Teams. Besonders zu erwähnen sind:

Deutsche Meister
1965 Vierer mit Stm.
1966 Achter
1967 Achter
1968 Achter
Europameister
1965 Achter (Silbermedaille)
1967 Achter
Weltmeister
1966 Achter
Olympiasieger
1968 Achter

Immer an Bord dieser außergewöhnlich erfolgreichen Mannschaften über den gesamten Zeitraum war Rüdiger Henning. Insgesamt hat er im Laufe seiner Karriere 94 Siege erzielt und mit seinem Olympiasieg im Deutschland-achter 1968 in Mexiko gilt er bis heute als der erfolgreichste Leistungssportler unseres Vereins.

Seine sportlichen Erfolge wurden dann auch mit vielen Auszeichnungen honoriert:
1967: Silbernes Lorbeerblatt des Bundespräsidenten
1968: Ehrenschild in Gold von der RU Arkona
1969: Ehrenplakette in Gold von der Deutschen Olympischen Gesellschaft
1969: Ehrenmitgliedschaft in der RU Arkona
1969: Ehrennadel in Gold vom Nationalen Olympischen Komitee
1975: Sportplakette des Landessportbunds in Gold

Rüdiger Henning hat seine sportliche Karriere nach den Olympischen Spielen in Mexiko beendet. Er hatte alles erreicht und konnte sich nun endlich seiner Familie und seiner beruflichen Entwicklung widmen. Rüdiger betonte oft, dass er im Leben sportlich, beruflich und privat viel Glück hatte. Rüdiger Henning bleibt unseren Vereinsmitgliedern als ein Urgestein des Ruderns in Erinnerung, ein stets positiver und aufrechter Ruderkamerad. Er war ein Vorbild für uns alle.

Er wird dem unserem Verein fehlen!

Werner Fromm

Termine Januar bis Mai 2026

Datum	Veranstaltung	Uhrzeit
	Januar	
04.01.	Jazz Frühschoppen RC Tegel-Ort	11:00
11.01.	RUA-Neujahrsbrunch	11:00 - 14:00
12.01.	GfV-Sitzung	18:30
15.01.	Gesamtvorstandssitzung	18:30
17.01.	Nudelsprint Hellas-Titania	13:00
21.01.	Mitgliederversammlung (Etat)	19:00
24./25.01.	Obleutekurs RU Arkona	
	Februar	
07.02.	RUA-Lesung: „Der Ruderclub“ mit Martin Badow	16:00
09.02.	GfV-Sitzung	18:30
22.02.	RUA-Jahreshauptversammlung	14:00
	März	
09.03.	GfV-Sitzung	18:30
12.03.	LRV-Jahreshauptversammlung	19:00
14.03.	RUA-Gesundheitsseminar	14:30 - 16:30
28.03.	Sternfahrt BRC Hevella	11:00
28.03.	RUA-Arbeitsdienst	09:00 - 13:00
29.03.	RUA-Arbeitsdienst	09:00 - 13:00
	April	
03.04. - 06.04.	LRV Osterfahrt (Werra + Weser)	
11.04.	Erste-Hilfe-Kurs (DRK)	09:00
11.04.	Berliner Anrudern (Grünau)	11:00
13.04.	GfV-Sitzung	18:30
18.04.	RUA: Tag der offenen Tür	11:00 - 17:00
16.04.-19.04.	Spreewald-Marathon	
19.04.	RUA-Anrudern (gemeinsam mit den Spandauer Rudervereinen)	10:00
25.04.	Dove-Elbe-Rallye Hamburg	
25./26.04.	Berliner Frühregatta	
26.04.	Spandauer Tag der offenen Tür	
29.04.	Sternfahrt: BRG	17:00
	Mai	
03.05.	Weser-Marathon	
11.05.	GfV-Sitzung	18:30
14.05.	Sternfahrt: RUA	11:00 - 17:00
16./17.05.	Rüdersdorfer Frühregatta	
24.05.	Märkischer Ruderverein: Pfingstkonzert	11:00
24.05.	Voga longa (Venedig)	
31.05.	Sternfahrt FRCW	11:00

Einladung zur Mitgliederversammlung

Einladung zur Mitgliederversammlung

am 21. Januar 2026

um 19:00 Uhr im Bootshaus

Tagesordnung der Mitgliederversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokolle und Eingänge
3. Etat 2026
4. Geschäftsstelle
5. Verwaltung
6. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 04.01.2026 an die Geschäftsstelle einzureichen.

Der Vorstand

Einladung zur

Jahreshauptversammlung

am 22. Februar 2026
um 14:00 Uhr im Bootshaus

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokolle und Eingänge
3. Ehrungen
4. Vorstellung neuer Mitglieder
5. Entgegennahme des Berichts des Vorstands
6. Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahl Vorstand gemäß §14 der Satzung
9. Wahl Vorstand der Walther H.F. Brodkorb Stiftung
10. Wahl Kuratoriumsmitglieder der Brodtkorb-Stiftung
11. Wahl Kassenprüfer
12. Wahl Ältestenrats
13. Antrag zur Satzungsänderung
14. Beschlussfassung über Anträge
15. Festsetzung von Beiträgen, Umlagen und Fälligkeiten
16. Genehmigung des Haushaltplanes 2026
17. Termine und Veranstaltungen
18. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 25.01.2026 an die Geschäftsstelle einzureichen.

Der Vorstand

Spendeneingänge

vom 25.07. bis 19.12.2025

Spender		Betrag [€]
Habermann	Paul	380,00 €
Dehmlow	Volker	200,00 €
König	Dieter	200,00 €
Kaufhold	Wiebke	350,00 €
König	Dieter	200,00 €
Piesnack	Hendrik	100,00 €
Scholz	Christian	50,00 €
Schulz	Monika	30,00 €
Anonym		200,00 €
Pletsch	Sibille	100,00 €
Anonym		50,00 €
Hagel	Wolfgang	200,00 €
Brehmer	Manuel	250,00 €
Runge	Julia	1.000,00 €
Helm	Fabian Marcel	25,00 €
Richter	Max	50,00 €
Anonym		300,00 €
Stoy	Burkhard	500,00 €
Alle in einem Boot		45,00 €
Summe		**4.230,00 €**

Wir sagen herzlichen Dank!

Die direkten Spenden und die Crowd-Funding Aktionen erbrachten seit dem letzten Unionsspiegel bis zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Unionsspiegels (19.12.2025) insgesamt 4.230 Euro. Es waren immerhin 19 verschiedene Einzel-Spenden zu verbuchen, ein Zeichen, dass das Spendenaufkommen weiterhin breit gestreut ist.
Allen Spendern wird wiederum herzlich gedankt, ohne Eure finanziellen Beiträge würden ganz sicherlich viele Aktivitäten der RU Arkona nicht möglich sein.
Nur zur Information, das gesamte Spendenaufkommen im Jahr 2025 (ganz korrekt bis 19.12.2025) war mit 49.377,95 Euro erheblich, auch wenn das sehr gute Vorjahresergebnis (2024) mit 131.134,73 Euro nicht erreicht werden konnte.

Mit rudersportlichen Grüßen
Andi Jahn (Kassierer)

Mitgliederbewegungen

Neue Mitglieder bei...

... den Erwachsenen:

Katrin Lohmann
Daniel Herrmann
Jana Ebersberger

... der Jugend:

Lev Grinchenko
Alexander Steck
Fiete Neitzel

Austritte bei...

... den Erwachsenen:

Gilbert Lehnert
Ilse Smekens
Dirk Straßburger
Nadja Rose
Carolin Czerr
Torsten Schaletzke
Hannah Zippel
Scarlett Gelleszun
Sebastian Förtig
Bettina Arenknecht
Niclas Schmidt
Valentin Kolbeck
Dorottya Sashegyi
Jakob Schlegel

... der Jugend:

Ferdinand Duve
Luca Schmidt
Mara Viebahn
Timon Buß
Tristan Lempp
Carl Brüning
Aaron Menge
Zoé Menge

Geburtstage der Mitglieder

… im Januar

03.01.	Max Richter
05.01.	Jessika Fuhr
08.01.	Katja Rebekka Czerr
08.01.	Nora Peuser
09.01.	Dagmar Pollok-Schlichting
10.01.	Gudrun Taxhet
10.01.	Jens Kersten
12.01.	Finn-Levon Lasala Weber
14.01.	Mandy Reppner
15.01.	Franziska Golka
15.01.	Claudia Zimmer
16.01.	Karyna Radvanska
16.01.	Linus Schweizer
19.01.	Daniel Sowa
21.01.	**Albrecht von Wittke (60)**
26.01.	Eckhard Weisbrodt
26.01.	Allegra Lorenz
27.01.	**Annemarie van Hoof (60)**
27.01.	Mathea Stahnke

… im Februar

01.02.	Jan Opel
04.02.	Agnes Hulman-Müller
05.02.	Karsten Döge
06.02.	Lothar Frenkel
08.02.	Jürgen Kreuz-Preußker
12.02.	Johann Podlewski
14.02.	Christian Müller
14.02.	Merle Ketzmar
15.02.	Fares Sehouli
16.02.	Ulrich Nather
16.02.	Udo Reinschke
16.02.	Christian Scholz
19.02.	Pascal Wilmes
20.02.	Enno Zschiedrich
21.02.	Tobias Engelmann
22.02.	Ella Susanne Cosack
25.02.	Elisabeth Mainz
26.02.	Ulf Plies
26.02.	Sandra Rührmund-Fischer
28.02.	Ann Laube

… im März

02.03.	Tim Ulrich
04.03.	Maximilian Machon
05.03.	Bernd Kappmeier
05.03.	Monika Majerski-Pahlen
06.03.	Kai-Uwe Zink
06.03.	**Henry Bodin (75)**
07.03.	Manuel Garelli
09.03.	Fredrik Brännström
12.03.	Andreas Jahn
12.03.	Gudrun (Gundi) Neumann
12.03.	Joel Volbert
19.03.	Bernd Krüger
19.03.	Eva Kühn
21.03.	Anja Schleinert
21.03.	Carina Kleineidam
25.03.	Dorothea Schmidt
27.03.	Malia Jurczok
28.03.	Sarina Mutzke
31.03.	Michael Moszeik

… im April

01.04.	Heinrich Ohmes
03.04.	Lea Weisz
03.04.	Rebecca Weisz
04.04.	**Christian Krabel (75)**
06.04.	Ylva Steinhäußer
07.04.	Clemens Schützeichel
08.04.	Martina Taschner
09.04.	Horst Störk
09.04.	Peter Blunk
10.04.	Manfred Mannel
11.04.	Markus Budzyn
13.04.	Stefan Forner
14.04.	Sebastian Komoßa
15.04.	Yehor Zakharov
16.04.	Tobias Delfendahl
17.04.	Petra Blanke
18.04.	Sofie-Charlotte Vardakas
19.04.	**Ulrich Luhn (85)**
20.04.	Mara Bennewitz
20.04.	André Steinbock
22.04.	Tobias Witting, Dr.
23.04.	Artur Inopin
25.04.	Erik Mindt
26.04.	Alexander Teichmann
26.04.	Leon Heil
27.04.	Hannelore Schulze
27.04.	Annette Lehmann
29.04.	Evelyn Jabin
29.04.	Raphael Ketzmar

Vorstand und Ansprechpartner

Geschäftsstelle und Postanschrift
Gudrun Taxhet
Scharfe Lanke 71
13595 Berlin
Telefon: 0163-694 34 66
E-Mail: office@ru-arkona.de

Erster Vorsitzender
René Wilmes: 030 - 70 08 17 50
E-Mail: vorsitz1@ru-arkona.de

Stellvertr. Vorsitzender Verwaltung
Stefan Paprocki: 0172 - 1815809
E-Mail: verwaltung@ru-arkona.de

Stellvertr. Vorsitzender Breitensport
Jennifer Zagorski: 0176 - 61 95 53 48
E-Mail: breitensport@ru-arkona.de

Stellvertr. Vorsitzender Leistungssport
Mandy Reppner: 0179 - 959 32 37
E-Mail: leistungssport@ru-arkona.de

Finanzen
Katja Czerr: 0151 - 14 73 95 64
E-Mail: finanzen@ru-arkona.de

Leiter der Jugendabteilung
Sebastian Müller: 030 - 70 08 17 52
E-Mail: jugendleitung@ru-arkona.de

Stellvertr. Jugendleitung
Rebecca Weisz: 0152 - 31 88 70 30

Ehrenvorsitzende
Ingrid Weisbrodt: 030 - 834 63 44

Mitgliederverwaltung
Thomas Osteroth: 0162-183 26 26
E-Mail: mitgliederverwaltung@ru-arkona.de

Kassierer
Andreas Jahn: 0170-217 0 217
E-Mail: kassierer@ru-arkona.de

Pressewartin
Allegra Lorenz: 0170 - 287 19 07
E-Mail: redaktion@ru-arkona.de

Webmaster
Thomas Osteroth: 0162-183 26 26
webmaster@ru-arkona.de

Hauswarte
Michael Moszeik: 03322 - 21 36 88
Thomas Gilges-Klemt: 01575 - 147 71 78
Noah Winau: 0151 - 50 00 28 11

Ruderwarte / Rennruderwarte
Sibille Pletsch: 0151 - 40 37 88 73
Christiane Krüger: 030 - 37 88 95 51
Frank Zimmer: 0177 - 349 25 80
Mario Walluschek: 0170 - 481 39 88
Jan-Niklas Schulz: 0157 - 57 33 26 32
Sergej Valojitch - 0174 - 25 62 29 55
Wolfgang Hagel - 0176 - 83 76 00 87
Louisa Neuland: 0162 - 458 32 96
Alexander Teichmann: 0157 - 51 53 08 64
Ann Laube: 0176 - 72 84 01 65
Toni Czerr: 0173 - 829 22 25
Stefan Schottroff: 0176 - 56 74 12 00

Impressum und Kontakt

Aktuelle Ausgabe Nr. 451

Vereinshaus/Geschäftsstelle
Gudrun Taxhet
Scharfe Lanke 71
13595 Berlin
E-Mail: office@ru-arkona.de

Telefonnummern
Vereinshaus: 030 - 361 13 13
Fahrtenpult: 030 - 70 08 17 51
Jugendraum: 030 - 70 08 17 53
Gastronomie: 030 - 70 08 17 55

Bank- und Spendenkonto
IBAN: DE68 1001 0010 0074 2601 03
BIC: PBNKDEFF

Spendenkonto Stiftung
IBAN: DE89 1007 0124 0312 0888 00
BIC: DEUTDEDB101

Herausgeber
Ruder-Union Arkona Berlin -1879- e.V.

Redaktion und Layout
Allegra Lorenz

Vertrieb
Michael Rehder

Druckerei
dbusiness.de I Eine Marke der MOTIV
OFFSET NSK GmbH
Grenzgrabenstraße 4
13053 Berlin

Der Unionsspiegel erscheint 3 mal im Jahr mit einer Auflage von 420 Exemplaren.
Der Bezug ist für Mitglieder kostenlos.

HINWEIS

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 452 ist der **31. März 2026**.
Beiträge und Fotos separat bitte in **möglichst hoher Auflösung** senden an

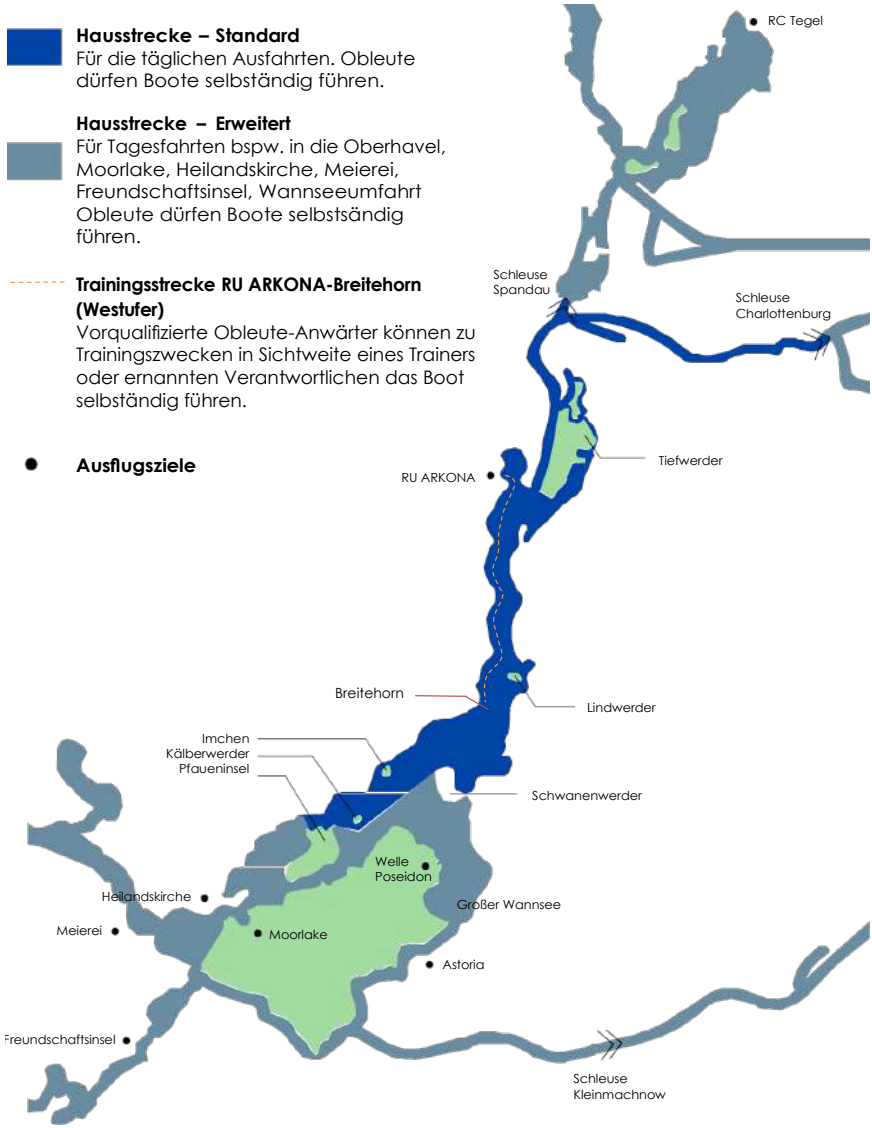
redaktion@ru-arkona.de

Hinweis: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Vorstands wider.

Unsere Hausstrecken

Hausstrecke – Standard
Für die täglichen Ausfahrten. Obleute dürfen Boote selbständig führen.

Hausstrecke – Erweitert
Für Tagesfahrten bspw. in die Oberhavel, Moorlake, Heilandskirche, Meierei, Freundschaftsinsel, Wannseeumfahrt Obleute dürfen Boote selbstsändig führen.

Trainingsstrecke RU ARKONA-Breitehorn (Westufer)
Vorqualifizierte Obleute-Anwärter können zu Trainingszwecken in Sichtweite eines Trainers oder ernannten Verantwortlichen das Boot selbständig führen.

Ausflugsziele